



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH BACHELORSTUDIENGANG MUSIK

ORGEL

PROFIL PODIUM

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MUSIK MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **ORGEL**

PROFIL PODIUM

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1 - 2
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 5
Künstlerisch-praktischer Kontext	KKon 6
Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung	WT 1 - 5
Vermittlung	V 1
Beruf und Karriere	BK 1

EINLEITENDE HINWEISE:

Das Studium bietet eine weitreichende Grundlage für die Entwicklung von Professionalität zum Beruf

des freischaffenden Organisten/der freischaffenden Organistin.

Es fördert die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit, den musikalischen Ausdruck und eine differenzierte Interpretation. Repertoire, Ensemblespiel, Übe- und Probetechniken, Bühnenpräsenz und öffentlicher Auftritt stehen im Zentrum der Lehrangebote. Als entscheidend für die Zielsetzung des Studiums ist die berufliche Ausrichtung anzusehen. Diese wird durch das Profil definiert. Für dieses muss man sich bis spätestens zum vierten Studiensemester qualifizieren.

Der Mentor berät den Studierenden bei der Wahl des Profils bzw. der Profile sowie den Wahlmodulen.

In den Bereichen Theorie/Gehörbildung, Musikwissenschaft, Vermittlung, Beruf und Karriere werden Basiskompetenzen vermittelt wie: grundlegende Lese- und Hörfertigkeiten / -fähigkeiten, Hintergrundwissen, Beobachtungs- und Methodenkompetenz, Kontextverständnis, Kommunikation und verbale Reflexion.

Darüber hinaus sind 10% der Leistungspunkte eigenständigen Interessen und Projekten vorbehalten. Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten stehen dabei im Fokus.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den Mentor und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der vierjährige Bachelorstudiengang umfasst 240 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Innerhalb der ersten vier Semester – dem Grundstudium – muss das berufsbildende Profil gewählt und die Eignung dafür nachgewiesen werden. Über die Bündelung der

Wahlmodule kann nach Bestehen der entsprechenden Eignungsprüfung ein weiteres Profil absolviert werden.

Nach dem dritten Studienjahr sind in der Regel alle wesentlichen Module außer dem KSP und den Wahlmodulen abgeschlossen. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. Eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Dieser sollten aber nur in Absprache mit dem Mentor und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp.

Modul mit 1 SWS und 3 LP:

3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload

1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden

Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein. Für das Modul V1 zeichnet der Fachgruppensprecher der FG 9 verantwortlich.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

BSt. Bachelor of Music

Bachelorstudiengänge:

M Musik
 AM Alte Musik
 BO Barockorchester
 M&M Music & Movement
 S&M Sing & Move
 MD Musikdesign
 KiMu Kirchenmusik B

Profile:

PO Podium
 OR Orchester
 VE Vokalensemble
 LB Lehrbefähigung

Modultypen:

KSP Künstlerischer Schwerpunkt
 KKon Künstlerisch-praktischer Kontext
 WT Wissenschaft/Theorie
 V Vermittlung
 BK Beruf und Karriere
 W Wahlmodul

J Studienjahr
 LP Leistungspunkte n. ECTS
 SWS Semesterwochenstunden
 KM Kammermusik
 n.V. Nach Vereinbarung
 x SWS nicht festgelegt
 → ← Modulteile zeitlich in Pfeilrichtungverschiebbar
 P Prüfung
 LN Leistungsnachweis
 LN+ Leistungsnachweis benotet

Semester	Module	1		2		3		4		5		6		7		8		LP ges.	Modulabschluss				
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. J.	2. J.	3. J.	4. J.	
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt																			LN	P	P	LN
	Orgel*	1,5		1,5	30	1,5		1,5	33	1,5		1,5	39	1,5		1,5	46	148			P		
	inkl. Kammermusik				2				2				2					6				P	
	Neue Musik	←		←		n. V.		n. V.	2	n. V.		n. V.	2	→		→		4					
	Orgelbaukunde	←		←		1,5		1,5	2									2					
	Historische Aufführungspraxis	←		←		1		→	1	→		→						1					
KSP	Bachelorabschluss															X	8	8					P
KKon	Künstlerisch-praktischer Kontext																						
	Chor/Vokalensemble	2,0		2,0	2	→		→		→		→						2		LN			
WT	Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung																						
	Musikwissenschaft	2,0		2,0	3	2,0		2,0	3	→		→						6		P	P		
	Akustik	1,0	1	→		→		→										1		LN			
	Instrumentenkunde	1,0	1	→		→		→										1		LN			
	Musiktheorie				6				6				6					18		LN+	P	P	
	Tonsatz 1 (A1), 2 (A2), 3 (A3)	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		→									
	Formenlehre und Analyse 1 (B1), Analyse 2 (B2), Analyse 3 (B3)	2,0		3,0		1,0		1,0		1,0		1,0		→									
	Gehörbildung	1,0		1,0	2	1,0		1,0	3	1,0	1	1,0	1	→				7		LN	P	LN	
V	Vermittlung																				LN		
	Einblick in die Unterrichtspraxis				3													3					
	Unterrichtshospitationen	0,33	ges.			→		→															
	Musik und Bewegung (G)	0,33	ges.			→		→															
	Instrumentalspez. Unterrichtspraxis (VL/S)	0,33	ges.			→		→															
	Musikpädagogik (VL/S)	0,75		→	1	→		→										1					
	Künstlerisch-päd. Vertiefungsmodul	←		1,0	1	→		→										1					
BK	Beruf und Karriere																						
	Überfachliche Professionalisierung	←		←		1,0		1,0	2	0,5		0,5	1	→		→		3			LN		
	Musik und Medizin	1,0		1,0	2	→		→		→		→						2					
	Projekt	←		←		←		←		n. V.		n. V.	2	→		→		2				LN+	
W	Wahlmodule																						
	je nach Angebot		3		3		3		3		3		3		3		3	24		LN	LN	LN	LN
	Summen LP gesamt				60				60				60				60	240					

* Der Künstlerischen Schwerpunkt (KSP) umfasst Einzel- bzw. Gruppenunterricht im Hauptfach und Kammermusik

J Studienjahr
LP Leistungspunkte n. ECTS
SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik

n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar
← verschiebbar

P Prüfung
LN Leistungsnachweis
+ benotet

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Kenntnis technischer Grundlagen und musikalischer Gestaltung. Allgemeine fachspezifische Repertoire- und Stilkenntnis sowie Fähigkeit zu entsprechender stilistischer Interpretation. Grundlegende Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation. Aufbau eines Repertoires auch kammermusikalischer Werke verschiedener Epochen und Stile. Erfahrung im Spielen des Hauptfachinstruments im Kammermusikensemble.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern)	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen Kontinuierliches und intensives Selbststudium Mitwirkung bei einem Vortragsabend oder einer vergleichbaren Veranstaltung. <i>Dauer: ca. 10 Minuten</i>	LN	2 1. + 2.	1,5	30
Kammermusik	Ensemblespiel und Gruppenunterricht, Meisterkurse (hausintern)	Regelmäßige Teilnahme. Selbstständiges Proben. Mitwirkung bei einer Veranstaltung.				2
SUMME LP						32

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Vertiefte Kenntnis technisch anspruchsvoller Grundlagen und musikalischer Gestaltung. Fähigkeit zur Anwendung der Erfahrungen aus Musik und Medizin (Körperwissen) beim eigenen Musizieren. Erweiterte vielfältige fachspezifische Repertoire- und Stilkenntnis sowie Fähigkeit zu entsprechender stilistischer Interpretation. Erfahrung im Umgang mit Notationsformen und Improvisationsprinzipien im stilistischen und historischen Zusammenhang. Erweiterte Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation. Fähigkeit, Werke der Neuen Musik in ihrem Aufbau zu verstehen und künstlerisch eigenständig zu realisieren. Erweitertes Repertoire auch in Kammermusik verschiedener Epochen und Stile. Beherrschung kammermusikalischer Arbeits- und Probentechniken.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht, ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern)	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium.	P Zwischenprüfung Dauer: 15 - 20 Minuten	2 3. + 4.	1,5	33
Kammermusik	Einzel- und Gruppenunterricht, ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern)	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Selbstständiges Proben, Mitwirkung bei einer Veranstaltung		2		
Neue Musik	z.B. Mitwirkung bei Sinfonietta und/oder Donaueschinger Off oder eigenes Ensemble oder Erarbeitung eines Solowerks. Von insges. zwei Modulteilern á zwei Semestern ist jeweils ein Modulteil im KSP dem solistischen Repertoire der Neuen Musik und ein Modulteil der neuen Kammermusik gewidmet. Reihenfolge frei wählbar.	Kontinuierliche Probenarbeit, Auseinandersetzung mit neuen Spieltechniken, Mitwirkung bei Konzerten, Projekten, Vortragsabenden, Klassenvorspielen oder vergleichbaren Veranstaltungen		2 3. + 4. (zw. 1. & 8.)	n.V.	2
Orgelbaukunde	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Teilnahme an Exkursionen und Übungen, regelmäßige Anwendung des Erlernten zu Übungszwecken.		2 3. + 4. (zw. 1. & 4.)	1,5	2
Historische Aufführungspraxis	Vorlesung / Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht		1 3. (zw. 1. & 6.)	1	1
SUMME LP						40

KSP 3

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Souveräne Beherrschung instrumentaltechnischer Fähigkeiten. Reflektierte, musikalisch selbstständige Gestaltung an verschiedenen Orgelinstrumenten. Umfangreiche Repertoirekenntnisse. Vertrautheit im Umgang mit Notationsformen und Improvisationsprinzipien im stilistischen und historischen Zusammenhang. Fähigkeit zur Entwicklung individueller Interpretation dem jeweiligen Instrument entsprechend. Weiterführende Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung künstlerischer Interpretation. Kompetenz, sich Werke in verschiedenen Besetzungen insbesondere der Neuen Musik mit ihren spezifischen Notationsformen und Spieltechniken eigenständig zu erarbeiten.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern)	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	P Kammermusikprüfung mit mindestens einem Werk aus dem Bereich Neue Musik (im Sinne der zeitgenössischen Avantgardemusik ab 1945) Dauer: 20 - 25 Minuten	2 5. + 6.	1,5	39
Kammermusik	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme. Selbständige Probenarbeit. Auftritte bei den internen und hochschulöffentlichen Podien.				2
Neue Musik	z.B. Mitwirkung bei Sinfonietta und/oder Donaueschinger OFF oder eigenes Ensemble bzw. solistischer Auftritt. Von insgesamt zwei Modulteilern á zwei Semestern ist jeweils ein Modulteil im KSP dem solistischen Repertoire der Neuen Musik und ein Modulteil der neuen Kammermusik gewidmet. Reihenfolge frei wählbar	Kontinuierliche Probenarbeit, Auseinandersetzung mit neuen Spieltechniken, Mitwirkung bei Konzerten, Projekten, Vortragsabenden, Klassenvorspielen oder vergleichbaren Veranstaltungen.				2 5. + 6. (zw. 1. & 8.)
SUMME LP						43

KSP 4

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

*Künstlerisch selbstständige und differenzierende Interpretationsfähigkeit auf verschiedenen Orgelinstrumenten.
Beherrschung eines repräsentativen Konzertrepertoires, kritisches Stilbewusstsein und -verständnis. Professionalität im Umgang mit Notationsformen und Improvisationsprinzipien im stilistischen und historischen Zusammenhang.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht, ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern)	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium LN: Mitwirkung beim Vortragsabend als Teil einer Generalprobe für das Abschlusskonzert oder ggf. Vortragsabend. <i>Dauer: 20 Minuten</i>	LN	2 7. + 8.	1,5	46
SUMME LP						46

Bachelorabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Bühnenpräsenz, solistische Auftrittskompetenz, schlüssige Programmgestaltung.
Künstlerisch selbstständige und differenzierende Interpretationsfähigkeit.
Beherrschung eines repräsentativen Konzertprogramms (vielfältige Spieltechniken und differenzierende musikalischer Gestaltung). Kritisches Stilbewusstsein und -verständnis.
Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Bachelorabschluss	Mindestens vier anspruchsvolle (nach Möglichkeit vollständige) Werke aus mindestens vier Epochen. Mindestens ein Werk aus der Neuen Musik (im Sinne der Avantgarde nach 1945). Auswendigspiel wird dem Prüfungskandidaten freigestellt. Zudem vier Stichproben aus einem Repertoire von Choralbearbeitungen, von denen 12 auf einer Liste zur Auswahl vorgelegt werden. <i>Dauer: max. 60 Minuten</i>	1 8.	8
SUMME LP			8

SUMME LP KSP-Bereich gesamt

169

KKon

Künstlerisch-praktischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Basiskompetenz im Blattsingen und in praktischer Gehörbildung, Repertoireerweiterung im Bereich Vokalensemb.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Chor/Vokalensemble	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht.	LN	2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	2	2
SUMME LP						2

Modul		Musikwissenschaft 1				
Kompetenzen	<i>Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot. <i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP Vorlesung: 2-stündig, abgeschlossen durch Klausur (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen	P <i>optional:</i> Klausur (Vorlesung) oder schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) oder Kurzreferat (Seminar)	2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	2	3
SUMME LP						3

Modul		Akustik				
Kompetenzen	<i>Verständnis von grundlegenden Fragestellungen und Begriffen der Physik des hörbaren Schalls (im musikalischen Kontext) und der Physik von Musikinstrumenten und Singstimmen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Akustik	Vorlesung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	LN	1 1. (zw. 1. & 4.)	1	1
SUMME LP						1

Modul		Instrumentenkunde				
Kompetenzen	<i>Grundverständnis von Musikinstrumenten als komplexe Gegenstände und ihrer Entwicklung durch die natürlichen, gesellschaftlichen und historischen Bedingungen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrumentenkunde	Vorlesung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	LN	1 1. (zw. 1. & 4.)	1	1
SUMME LP						1

Modul		Musiktheorie 1				
Kompetenzen		<i>Kompositorische Fähigkeiten, ausgehend von Grundlagen der Satztechnik (Schwerpunkt 18.Jh.), Kenntnisse von Grundlagen der harmonischen Analyse (18./19. Jh). Darstellung elementarer musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier (Kadenzspiel, Generalbass u.a.), Kenntnisse grundlegender Formprinzipien in Barock und Klassik und Fähigkeiten der analytischen Anwendung.</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A1)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN + Schriftlicher Test zu A1 <i>Dauer: 180 Minuten</i> und mündlicher Test <i>Dauer: 10 Minuten</i>	2 1. + 2.	1	6
Formenlehre und Analyse (B1)	Vorlesung	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	Verrechnungsmodus: 3 : 1	2 1. + 2.	2 bzw. 3	
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 1				
Kompetenzen		<i>Kompetenz des Hörens, Lesens, Singens und Notierens in den Bereichen Ein- und Zweistimmigkeit, Harmonik / Formbildung, Rhythmus (Grundlagen)</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN Schriftlicher Test <i>Dauer: 60 Minuten</i> Inhalte: Notation von Hörbeispielen und ggf. andere Aufgaben entsprechend den Inhalten des Moduls (bestanden / nicht bestanden)	2 1. + 2.	1	2
SUMME LP						2

SUMME LP	13
-----------------	-----------

Modul		Musikwissenschaft 2					
Kompetenzen		<i>Vertiefend und aufbauend zum Kompetenzerwerb in Musikwissenschaft I: Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP	
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständige Beschäftigung mit den Themen des Studiengangs	P <i>optional:</i> Klausur (Vorlesung) oder schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) oder Kurzreferat (Seminar)	2 3. + 4. (zw. 1. & 6.)	2	3	
		<i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP</i> <i>Vorlesung: 2-stündig, abgeschlossen durch Klausur (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP</i> <i>Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP</i> <i>Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>					
SUMME LP						3	

Modul		Musiktheorie 2				
Kompetenzen		<i>Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken aus dem Zeitraum des 16. bis 20. Jahrhunderts, Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Darstellung musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier als Fortsetzung und Vertiefung der Inhalte von Modul 1 (z.B. Modulation). Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur formalen und harmonischen Analyse in Bezug auf Werke bis 1900.</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A2)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen. Vorlage von Arbeiten	LN + Schriftlicher Test zu A2 (4 Stunden) und mündliche, praktische Prüfung zu A2 und B2 Dauer: 20 Minuten (Vorbereitung: 60 Minuten)	2 3. + 4.	1	6
Analyse (B2)	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen				
SUMME LP						6

Verrechnungsmodus: 1:1

Modul **Gehörbildung 2**

Kompetenzen *Erweiterung der Grundlagenkompetenzen durch Vertiefung und Fortführung der Inhalte aus der Gehörbildung I*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit Aufgabenstellungen	P* Teil 1: Schriftliche Prüfung <i>Dauer: 90 Minuten</i> Teil 2: mündliche Prüfung <i>Dauer: 15 Minuten</i> Inhalte Teil 1: Notation von Hörbeispielen gemäß den Inhalten des Moduls Teil 2: Blattsingen, Rhythmus vom Blatt, Melodie nachsingen und bestimmen, intervallische Aufgabe, Harmonien bestimmen oder vergleichbare Aufgabenstellung	2 3. + 4.	1	3
SUMME LP						3

SUMME LP **12**

Modul		Musiktheorie 3				
Kompetenzen		<i>Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken ab 1900, in Verbindung dazu Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur differenzierten Analyse in Bezug auf Werke ab 1900</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A3)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	P Mündliche Prüfung zu den Inhalten aus A3 und B3 Dauer: 15 Minuten	2 5. + 6. (bis 7.)	1	6
Analyse (B3)	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen			1	
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 3				
Kompetenzen		<i>Erweiterung der Kompetenzen durch vertiefende Schwerpunktbildung anhand eines Themas zur Wahl aus den Bereichen Harmonik, Form, Satztechniken, Rhythmus, Klang, Blattsingen, Intonationsübungen. Fähigkeit zum Notieren von Hörbeispielen höheren Anspruchs als Fortsetzung von Gehörbildung 2</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 3.1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN	1 5.	1	1
Gehörbildung 3.2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen		1 6. (bis 7.)	1	1
SUMME LP						2

SUMME LP	8
-----------------	----------

V 1

Vermittlung

Kompetenzen *Basisverständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums instrumental- und musikpädagogischer Berufspraxis. Einblick in die Methodenvielfalt der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung. Sensibilität für Grundfragen musikpädagogischen Handelns sowie basale Kompetenzen in der psychologischen Beurteilung von Verhalten und Kommunikation im Vokal- und Instrumentalunterricht. Basisverständnis von „Musik und Bewegung“ im Unterricht. Wahrnehmung und Bewusstsein für den Körper als Instrument. Grundwissen über die Entwicklung des Kindes: Kenntnis der Theorien über Lernen und Motivation in Bezug auf den Instrumentalunterricht. Kenntnis der grundsätzlichen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu musikerzieherischem Handeln. Wahrnehmung von versch. Lehrerpersönlichkeiten. Fähigkeit zu Reflexion und Analyse des beobachteten Unterrichts (Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Planung und Durchführung).*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP	
Einblick in die Unterrichtspraxis	10 Unterrichtshospitationen	Kurzprotokolle	LN	2 1.-2. (zw. 1 & 4.)	0,33 ges.	3	
	Musik und Bewegung (Gruppenunterricht) 10 Unterrichtseinheiten	Aktive Teilnahme					0,33 ges.
	Instrumentalspezifische Unterrichtspraxis (10 Hospitationen)	Kurzprotokolle					0,33 ges.
Musikpädagogik	Vorlesung, Seminar	Aktives Mitwirken LN: Schriftlicher Test Dauer: 30 Minuten		1 1. (zw. 1. & 4.)	0,75	1	
Künstlerisch-pädagogisches Wahlpflichtmodul	Praktische Auseinandersetzung mit einer von vielen verschiedenen Methoden der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung.	Kreatives Mitwirken		1 2. (zw. 1. & 4.)	1	1	
SUMME LP						5	

Weitere Informationen Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung: Ernst, Anselm: Lehren und Lernen im Instrumentalunterricht. Ein pädagogisches Handbuch für die Praxis, Mainz ³2008 (Schott); Kraemer, Rudolf-Dieter: Musikpädagogik – eine Einführung in das Studium (= Forum Musikpädagogik, Band 55), Augsburg ²2007 (Wißner); und Petrat, Nicolai: Psychologie des Instrumentalunterrichts, Kassel ³2005 (Bosse). Seidner, Wolfram: ABC des Singens, Berlin 2007 (Henschel); Mahlert, Ulrich: Wege zum Musizieren. Methoden im Instrumental- und Vokalunterricht, Mainz 2011 (Schott). Weitere Literaturhinweise in einem Schnellhefter in der Bibliothek.

Modul **Beruf und Karriere**

Kompetenzen *Kompetenzbewusstsein und Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Professionalisierung, Definition des Selbstverständnisses, professionelle mündliche und schriftliche Selbstdarstellung, Grundwissen um den Aufbau eines multifunktionalen Netzwerks, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen von PR und Marketing. Wissen um das Musikleben unseres Kulturraumes im professionellen Veranstaltungsbereich, grundlegende Orientierung in wesentlichen Rechtsfragen des professionellen Musikbetriebes, kritisches Verantwortungsbewusstsein im Bereich wirtschaftlicher Eigenständigkeit (freiberuflicher Tätigkeiten). Basiswissen und grundlegende Selbstkompetenz mit den physischen und psychischen Gegebenheiten und Bedingungen des Musikerberufs (allgemein und insbesondere bezogen auf den eigenen künstlerischen Schwerpunkt).*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musik und Medizin *) Körperwissen in Theorie und Praxis	Teil 1: Vorlesung	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung		2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	1	2
	Teil 2: a) Gruppenunterricht / Seminar oder Workshop / ggf. Einzelunterricht	Aktive Teilnahme und selbstständige Übung				
Überfachliche Professionalisierung I	6 - 8 Vorlesungen / Workshops / Seminare (künstlerisch-gestalterische Praxis: Kulturbetrieb, Veranstaltungswesen, Musikschule und Bildungsbereich)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Vorlage einer Präsentationsmappe (wahlweise Konzert, Projekt, Unterrichtstätigkeit)	2 3. + 4. (zw. 1. & 8.)	1	2
Überfachliche Professionalisierung II	6-8 Vorlesungen / Workshops (Themenfelder: Recht: Steuer, Verlage, Medien, private Sozialabgaben; Versicherung: KSK, Finanzen: Selbständigkeit und Existenzgründung, Verbandswesen im professionellen Bereich, Tonkünstler etc.)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Kolloquium oder Aufsatz	2 5. + 6. (zw. 1. & 8.)	0,5	1
SUMME LP						5

*) Die Basiskompetenzen aus diesem Modulteil werden im KSP 2 mit der Hauptfachlehrkraft individuell weiterentwickelt.

Modul **Projekt**

Kompetenzen *Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines eigenständigen Projekts mit professionellen Standards, kritischer Reflexion und angemessener Präsentation. Mediale Basiskompetenz (im Verfassen von projektbezogenen Texten, der Zusammenstellung von Bildmaterial, Layout, Konzeption und Durchführung von Präsentationen).*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Projekt-Beratung	Das Projekt wird von einem/-r Mentor/-in begleitet, ein Team steht für Fragen zur Verfügung (in Form von individuell zu vereinbarenden Sprechstunden). Beratungsteam: Hauptfachlehrkräfte, studentische Hilfskräfte, Mitglieder der Verwaltung (Veranstaltungsbüro)	Der/die Studierende entwickelt ein Projekt, führt es durch, reflektiert es kritisch und dokumentiert es in einer Präsentation	LN+ Umfassende Präsentation des Projektes	n. V. (zw. 1. & 8.)	n. V.	2
SUMME LP						2